

Bürgerversammlung des Stadtbezirkes am

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Schaffung von Sprach- und Unterstützungsangeboten

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

S Anlage Punkt 5

Ich beantrage die Schaffung von Sprach- und Unterstützungsangeboten für Befähigte durch das RBS

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Antrag für Bürgerversammlung Region 19

Vor dem Hintergrund der aktuellen massiven baulichen und sozialen Veränderungen in Neuforstenried besorgt mich die negative Entwicklung der Infrastruktur.

Daher beantrage ich die Abstimmung zu folgenden Anliegen mit der Benennung von Ortsterminen durch die Referate:

1. Ich wünsche die Schaffung eines Krippenplatzes, mehr Kitaplätzen und Mittag- und die Nachmittagsbetreuung für Schüler*innen in der gesamten Region und insbesondere in Neuforstenried (durch das RBS).
2. Die Recherche und Schaffung von Zwischenlösungen und Begegnungsmöglichkeiten für die fehlende Nahversorgung durch den Wegfall des AEZ, Apotheken und Begegnungsmöglichkeiten durch das Sozialreferat und Baureferat.
3. Die Verbesserung der Mobilität für Familien und Senior*innen, durch die Erhöhung der Bus-Taktung durch das Mobilitätsreferat.
4. Die Schaffung von Kinderspielplätzen für Kleinkinder durch das Baureferat.
5. Die Schaffung von mehr Sprach und- Unterstützungsangeboten für Geflüchtete in den Schulen der Region und insbesondere in Neuforstenried (RBS)

Mit freundlichen Grüßen



Ergebnisse des REGSAM-Stadtteils Spaziergangs am 02.06.2022

Anlass:

Seit Planung der Siedlung gibt es massive Veränderungen, die bislang nicht ausreichend in der Stadtentwicklungsplanung berücksichtigt sehen. Sie führen zu einer Verödung der Siedlung und zu erheblichen sozialen Problemlagen.

Diese sind exemplarisch:

1. Der Kinderbetreuungsbedarf insbesondere im Krippenbereich (keine Plätze vorhanden), im KiGa- Bereich Unterdeckung von geschätzt 20 Prozent bei den Dreijährigen und im Hortbereich ist erheblich höher als die vorhandenen Ressourcen. Dies führt insbesondere zu deutlich schlechteren Bildungschancen von bildungsfernen Gruppen und von Kindern mit schlechten Deutschkenntnissen
2. Vorhanden Ressourcen und soziale Infrastruktur vor Ort fallen mit dem Abriss des Siedlungszentrums Königswieser Str.3 bis 5 weg oder sind aufgrund des baulichen Zustandes im Fortbestand gefährdet (Familienzentrum Friedenskapelle) bzw. stoßen an ihre Kapazitätsgrenzen. Weggefallen sind bzw. werden. Treff- und Begegnungsort wie Tanzschule, Ballettschule, Restaurant, Cafe, Eisdiele, Imbiss, Apotheke, Paketshop, Discounter und Vollsortimenter. Die deutliche Schulerweiterung an der Königswieser Str. schafft zusätzlich neue Bedarfe an Treff und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder –und Jugendliche vor Ort
3. Deutlich dichtere Pro-Kopf-Belegung der Wohnungen mit vielen Haushaltsmitgliedern mit besonderem Unterstützungsbedarf. Deutlich gestiegener Unterstützungsbedarf der alternden ursprünglichen Bewohnerschaft.
4. Die ÖPNV-Infrastruktur mit Wartezeiten alle 20 Minuten außerhalb der Berufsverkehrszeiten verhindert für alte Menschen und Menschen mit kleinen Kindern die Teilhabe am normalen gesellschaftlichen Leben, weil mit Rolator oder Kinderwagen oft gar nicht Chance besteht in den überfüllten Bus zu kommen z.B. um die künftig nächstgelegene Einkaufsmöglichkeit am Schweizer Platz zu erreichen. Die 2023 gleichzeitig einsetzende Baumaßnahmen (Einkaufszentrum und Schule dürften zudem zu erheblichen Einschränkungen des Individualverkehrs führen. Von diesem sind dann auch Pflegedienste etc. massiv betroffen.
5. Kinderspielplätze sind in die Jahre gekommen. Es fehlt an kleinkindgeeigneten Spielgerät.
6. Die Müllsituation in den Wohnanlagen und Grünanlagen wird von Anwohnern als sehr problematisch beschrieben. Diese verstärkt den Abwärtssog in der Siedlung